

Beschreibung der Baumaßnahme

Der Landkreis Schaumburg, vertreten durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Hameln, plant den Ausbau der Kreisstraße 37 im Bereich der Ortschaft und Gemarkung Wiedenbrügge. Die Maßnahme beinhaltet den Neubau eines Gehweges sowie den Ausbau der Fahrbahn. Die Baustrecke beginnt ca. auf Höhe der Ortsgrenze zu Schmalenbruch und endet an der Einmündung in die Bundesstraße 441. Die Länge des Straßenausbaus beträgt etwa 1,3 km.

Die Fahrbahn der K 37 befindet sich in dem hier betrachteten Abschnitt in einem unzureichenden Zustand. Sie verfügt lediglich über eine Breite zwischen ca. 4,0 und 5,2 m innerorts und ca. 4,0 m außerorts, befestigte Seitenanlagen fehlen. Eine Regenwasserkanalisation ist nur in einem Teilbereich vorhanden, im weiteren Verlauf erfolgt die Entwässerung über beidseitig angrenzende Seitengräben, die bereichsweise verrohrt sind. Innerhalb dieser verrohrten Abschnitte befinden sich keine Anlagen zur Ableitung des Regenwassers.

Ziele dieser Maßnahme:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger
- Beseitigung von baulichen Mängeln an der Straße
- Schaffung ausreichender Fahrbahnbreiten
- Verbesserung der Straßenentwässerung

Der Ausbau der Kreisstraße 37 erfolgt in einer Regelbreite von 5,50 m innerorts und 6,00 m außerorts. Der in der Ortschaft neu angelegte Gehweg erhält eine Regelbreite von 2,00 m. Zwischen der südlichen Ortsgrenze und der Kreuzung mit der K 36 ist eine westseitige Gehwegführung vorgesehen, im Anschluss bis zur nördlichen Ortsgrenze eine ostseitige Gehwegführung.

Durch den Ausbau der Fahrbahn und der Anlage des Gehweges wird der vorhandene Entwässerungsgraben einseitig überbaut. Als Ersatz ist dafür innerorts eine neue Regenwasserkanalisation erforderlich, die Ableitung des Oberflächenwassers erfolgt dann zukünftig über Bordrinnen und Straßenabläufe. Außerorts ist bereichsweise die Wiederherstellung des verdrängten Straßenseitengrabens in neuer Lage hinter einem 3,0 m breiten Pflanzstreifen geplant.

Baudurchführung:

Der Ausbau erfolgt unter Vollsperrung in Teilabschnitten. Der Anliegerverkehr bleibt aufrechterhalten. Die Gesamtbauzeit wird auf ca. 12 Monate geschätzt.

